

informieren > reagieren > agieren

Gemeinsam gegen Faschismus,
Rassismus, Antisemitismus und Sexismus.

Offen für alle Interessierten.

respekt*

gegen alltägliche gleichgültigkeit

Weitere Informationen und Aktuelles zum Programm
findet ihr auf unserer Homepage oder Facebook:
<https://www.facebook.com/agfj.hamburg>

Sa, 9.11. & So, 10.11.2019
im fux eG | Altona

im Internationalen Bildungszentrum von dock europe
Bodenstedtstraße 16 | Hinterhof, Eingang West | Altona

Was erwartet dich?

SAMSTAG, 09.11.2019

Workshops

Abendessen

Zeitzeuginnen-Gespräch

SONNTAG, 10.11.2019

Theater - „Mittelmeermonologe“

Darüber hinaus:

Siebdruck und Infotisch

respekt* - Shirts | Pullover | Taschen selber machen!

Bringt gerne Klamotten zum Bedrucken mit! Am Infotisch findet ihr Lesestoff, Aufkleber und Kalender aus dem Infoladen Wilhelmsburg.

Das respekt*-Team der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ) und Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbundes Nord (PBN) schafft in einem offenen Rahmen Denkanstöße zu Themen wie Diskriminierung und Privilegien sowie Respekt im Alltag und gibt Raum für Auseinandersetzung und Diskussion. Nach „Beats gegen Rechts“ (2001), „Rassismus und seine Freunde stoppen“ (2002) haben wir mit respekt* – gegen alltägliche Gleichgültigkeit eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die seit 2003 jährlich einen Rahmen für politisch Interessierte schafft.



Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Veranstalter_innen behalten sich gem. § 6 VersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

V.i.S.d.P.: Laura Rieger | AGfJ in Hamburg e.V. | Alfred-Wegener-Weg 3 | 20459 Hamburg

SAMSTAG, 09.11.2019

13:00 ANKOMMEN

Ankommen bei Snacks und Getränken

13:30 WORKSHOPS

1) BOYS DON'T CRY

Frauen gehen immer zu zweit aufs Klo und erzählen alles ihrer besten Freundin. Männer mögen Fußball und reden nicht über Gefühle – in unserer Gesellschaft gibt es sehr klare Vorstellungen davon, was es bedeutet eine Frau oder ein Mann zu sein. Gemeinsam mit euch (All genders welcome!) wollen wir gängige Rollenklischees und -bilder erforschen und ihren Effekt auf unser Zusammenleben hinterfragen. Wie haben sich die Rollenbilder über die Zeit und zwischen den Kulturen entwickelt? Wir wollen Ideen entwickeln, wie man mit dem Druck und den gesellschaftlichen Erwartungen, die aus Geschlechterstereotypen entstehen, umgehen kann.

Referent*innen: **Lea Philipsen, Eva Schmidt**

2) RECHTSEXTREMISMUS IM UMWELTSCHUTZ

In diesem Workshop erfährst du, woher das Interesse von rechtsextremen Gruppen und Parteien für den Natur- und Umweltschutz kommt und warum dies nicht nur ein aktuelles Problem ist, sondern schon seit vielen Jahren besteht. Besonders jetzt, wo der Klimawandel mehr als zuvor ein gesellschaftliches Thema ist, müssen wir uns informieren, um zu erkennen, wer und was hinter umweltpolitischen Parolen steckt. Für einen sozialen, demokratischen und menschenbejahenden Umweltschutz!

Referent*in: **Theresa (FARN)**

3) WIR SITZEN DOCH ALLE IM SELBEN BOOT?! - KLIMAWANDEL, MACHTVERHÄLTNISSE UND DISKRIMINIERUNG

Warum geht es beim Klimawandel schon längst nicht mehr nur um Eisbären und Bäume pflanzen? Was hat das Ganze mit Feminismus, Macht, Geld, Rassismus und anderen Formen von Diskriminierung in unserer Gesellschaft zu tun? Solche und weitere Fragen wollen wir besprechen und selbst recherchieren. Außerdem soll es darum gehen, was innerhalb der Klimagerechtigkeitsbewegung noch so passiert, und wie ihr aktiv werden könnt.

Referent*innen: **Paula und Fafa von UMDenkbar**

4) ABSEITS. HAMBURGER FUSSBALL IM NATIONALSOZIALISMUS

Wie sich die Wege von Mannschaftskameraden im Nationalsozialismus trennten, der eine zum Täter, der andere zum Opfer des Regimes wurde, erfahrt ihr bei dieser alternativen Stadtrundfahrt. Wir beleuchten neben dem HSV auch die Geschichte der Vereine Altona 93, ETV Hamburg, FC Victoria und FC St. Pauli. So wurden beim FC St. Pauli jüdische Mitglieder ausgeschlossen und der »Kampf ums Dasein« zum Ziel des Vereins verklärt. In der Auseinandersetzung mit dem früheren Namen des Millerntor-Stadions entstand jedoch eine neue Fankultur – für Toleranz und gegen Rassismus.

Referent*in: **Lars Lust (Alternative Stadtrundfahrten)**

18:00 ABENDESSEN

19:00 ZEITZEUGINNEN-GESPRÄCH MIT MARIANNE WILKE

Marianne Wilke wird uns heute an ihrer Geschichte teilhaben lassen. Sie wurde 1929 in Hamburg geboren und musste als Kind den Nationalsozialismus erleben. Von ihren Erfahrungen als sogenannte „Halbjüdin“ wird sie uns ebenso erzählen wie von den Konsequenzen, die sie persönlich für die Gegenwart aus der NS-Geschichte zieht.

SONNTAG, 10.11.2019

17:00 DOORS OPEN

17:30 DIE MITTELMEER-MONOLOGE

Dokumentarisches Theater der Bühne für Menschenrechte

Die Mittelmeer-Monologe erzählen von Menschen, die den riskanten Weg übers Mittelmeer auf sich nehmen in der Hoffnung, in Europa in Sicherheit leben zu können; von libyschen Küstenwachen, italienischen Staatsanwaltschaften und deutschen Innenministern, die dies verhindern und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen. Es gibt englische, französische und arabische Übertitel. Mit anschließendem Publikumsgespräch.

